



**Antrag** AN 103/2021/19-24  
**Status:** öffentlich  
**Datum:** 26.10.2021

**Fachbereich:** Fachbereich I  
**Bearbeiter:** Verwaltung  
**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE Hoppegarten

**Betreff: Biologische Vielfalt Erpeweg**

| Beratungsfolge                                  | Termin     | Zuständigkeit | Status |
|-------------------------------------------------|------------|---------------|--------|
| Hauptausschuss                                  | 18.10.2021 | Entscheidung  | Ö      |
| Ortsbeirat Hönow                                | 03.11.2021 | Anhörung      | Ö      |
| Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport | 23.11.2021 | Vorberatung   | Ö      |
| Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Wirtschaft | 25.11.2021 | Vorberatung   | Ö      |
| Hauptausschuss                                  | 29.11.2021 | Entscheidung  | Ö      |

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss beschließt, das Grundstück Gemarkung Hönow, Flur 2, Flurstück 2585 (3.227 m<sup>2</sup>) für die Umsetzung des Beschlusses AN 024/2019/19-24 vom 10.02.2020 (Beitritt zur Initiative „Kommunen für biologische Vielfalt!“) zu nutzen. Die Fläche soll zu einem Informations- und Lehrgarten gestaltet werden. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit dem NABU Hoppegarten und anderen interessierten gesellschaftlichen Kräften und Bürgern zu realisieren.

**Sachverhalt:**

Die Umsetzung des Beschlusses zur Biologischen Vielfalt in Hoppegarten steckt noch im Anfangsstadium. Ebenso wurde der Beschluss AN 020/2019/19-24 zur Gestaltung des o.g. Grundstücks bisher noch nicht abgearbeitet. In ihrer Sitzung am 06.09.2021 hat die Gemeindevertretung die dazu erstellte DS 205/2021/19-24 (Parkplatz/Hundenauslauf am Erpeweg) einstimmig abgelehnt. In der Diskussion dazu wurde Unterstützung für die im jetzigen Antragstext formulierte Idee deutlich.

Im Umfeld der zu gestaltenden Fläche befinden sich die Gebrüder-Grimm-Grundschule, drei Kitas, und das Lückekinderprojekt. Die Möglichkeiten eines Informations- und Lehrgartens könnten vielfältig für Bildungs- und praktische Arbeit in der Natur genutzt werden. Vorbild bei der Projekterarbeitung und -umsetzung könnten die Gartenarbeitsschulen sein, die in Berlin bereits ihr 100jähriges Bestehen feiern konnten und seit 2016 im Berliner Schulgesetz verankert sind.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Einnahmen: Keine

Ausgaben: zu ermitteln